

Kommentiertes
Veranstungsverzeichnis
Wintersemester 2019-20



Impressum:
Erstellung und Layout
Barbara Scharnke, Susanne Loetz
September 2019

©IPHD
Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 65 09 941
Telefax 06221/ 65 09 951
info@iphd.de
www.iphd.de

I. IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

| | |
|-------------------------------------|---|
| Vorsitzender | Dr. med. Thomas Reitter Poststraße 10, 69115 Heidelberg, 06221/ 16 48 44, thomas.reitter@iphd.de |
| Stellvertretende Vorsitzende | Dipl. Psych. Charlotte Rothenburg Körnerstraße 49, 68259, Mannheim, 0621/ 79 80 642, loro@posteo.de |
| Schatzmeister | Dr. med. Hans-Dietrich Kortendieck Moltkestraße 31, 69120, Heidelberg, 06221/41 95 96, hd.Kortendieck@freenet.de |

Erweiterter Vorstand

| | |
|---|---|
| Leiter der Lehranalytikerkonferenz | Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke |
| Leiter des Ausbildungsausschusses | Dipl. Psych. Peter Gabriel |
| Leiterin der DPG-AG | Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Monica Fritzsche |

Sekretariat

| | |
|-------------------------------------|--|
| IPHD DPG-AG Ambulanz | Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger Bergheimer Straße 153, 69115 Heidelberg Telefon 06221/ 65 09 941 Telefax 06221/ 65 09 951 iphd-sekretariat@iphd.de |
|-------------------------------------|--|

Öffnungszeiten

Dienstag 13:30-14:30 Uhr
Donnerstag 18:30–20:30 Uhr

Gremien und Funktionen am IPHD

| | |
|---|---|
| Ambulanzleitung der Ambulanz des IPHD | Dr. med. Gaby Brandner Dipl. Psych. Raimund Rumpeltes |
| Leiter der Lehranalytikerkonferenz | Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke |
| Leiter des Ausbildungsausschusses | Dipl. Psych. Peter Gabriel |
| Leiterin der Dozentenkonferenz | Johanna Konietzko |
| Leiterin der Unterrichtskonferenz | Dr. med. Barbara Scharnke |
| IPV-Beauftragte und Leiterin des Forschungsausschusses (DPG-Forschungsbeauftragte) | Dipl. Psych. Susanne Loetz |
| Ethikbeauftragte | Dipl. Psych. Sybille Scharf-Widder Dipl. Psych. Regine Schmidt |
| Ärztlicher Weiterbildungsleiter | Dr. med. Thomas Reitter |
| Kandidatenvertreter/innen | Dr. med. Barbara Dockter |
| DPG-AG im IPHD | |
| Vorsitzende der DPG-AG | Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Monica Fritzsche |
| Stellvertretende Vorsitzende der DPG-AG | Dr. med. Bettina May-Jung |

Inhalt

| | | |
|--------------|---|-----------|
| I. | IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG | 3 |
| | Vorstand..... | 3 |
| | Sekretariat..... | 3 |
| | Gremien und Funktionen am IPHD | 4 |
| | DPG-AG im IPHD | 4 |
| II. | Öffentliche Veranstaltungen | 7 |
| 1 | Herbstakademie der DPG in Heidelberg vom 02. bis 05. Oktober 2019 | 7 |
| 2 | Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD..... | 8 |
| III. | Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG | 8 |
| IV. | Interne Termine im Sommersemester | 9 |
| V. | Grundlagenseminare..... | 9 |
| 3 | Hypochondrie – ein Rätsel Johanna Konietzko..... | 9 |
| 4 | TFPT in analytischer Haltung - die Arbeit in Übertragung und Gegenübertragung Astrid Gabriel | 10 |
| VI. | Aufbauseminare..... | 10 |
| 5 | Kasuistisch-technisches Seminar | 10 |
| 6 | Psychoanalytische Behandlungstechnik Maria Heiming | 11 |
| 7 | Psychoanalytischer Prozess und Behandlungsfrequenz Susanne Loetz | 11 |
| VII. | Seminar für Kandidaten des IPHD und AKJP-Instituts | 12 |
| 8 | Klinisches Seminar VI, M. Kleins Behandlungstechnik Raimund Rumpeltes..... | 12 |
| VIII. | Wahlpflichtseminare..... | 13 |
| 9 | Psychoanalyse und Literatur - Virginia Woolf Annegret Moritz | 13 |
| 10 | Bildbetrachtung und Behandlungstechnik Raimund Rumpeltes | 14 |
| IX. | Gemeinsame Seminare mit DPV Institut Heidelberg-Karlsruhe | 14 |
| 11 | Trauma II Hans-Dietrich Kortendieck, Gabriele Kortendieck-Voll (gemeinsames Seminar mit dem DPV-Institut Hd – Ka) | 14 |
| 12 | Grundlagen der kognitiven Verhaltenstherapie Dr. Frank Hofmann, Leiter der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende, Heidelberg.... | 15 |
| 13 | Einführung in das theoretische und klinische Denken von André Green Thomas Reitter / Christian Bischoff..... | 15 |
| 14 | Bion lesen Thomas Reitter, Hans-Dietrich Kortendieck (beide IPHD) Brigitte Pahlke, Hanno Heymanns, Gabriele Kortendieck-Voll, Suse Köbner-Jäger u.a. (alle PIH) | 16 |
| 15 | Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland: 1938: Rasse Christian Bischoff, Michael Gengelmaier, Raimund Rumpeltes | 17 |

| | | |
|--------------|--|-----------|
| X. | Ständige Konferenzen und Arbeitskreise..... | 17 |
| 16 | Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Raimund Rumpeltes | 17 |
| 17 | Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung | 18 |
| 18 | Lektüre-Arbeitskreis zum Jahrbuch Internationale Psychoanalyse Christian Bischoff, H. Eisele, H.-D. Kortendieck..... | 18 |
| 19 | Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / Ch. Rothenburg / D. Weimer..... | 18 |
| XI. | Mitgliederseminare | 18 |
| 20 | Supervision – just do it? | 19 |
| XII. | Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG..... | 19 |
| | Kasuistisch - technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder | 19 |
| XIII. | Abkürzungen und Hinweise..... | 20 |

II. Öffentliche Veranstaltungen

1 **Herbstakademie der DPG in Heidelberg vom 02. bis 05. Oktober 2019**

Das IPHD gestaltet zum dritten Mal die Psychoanalytische Herbstakademie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) in Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Gerhard Poppenberg.

Thema in diesem Jahr ist:

Bezogenheit - Autonomie und Abhängigkeit

Wie kein anderes Säugetier ist das menschliche Neugeborene nicht nur angewiesen auf den Schutz und die Hilfe anderer, um zu überleben. Die zwischenmenschliche Beziehung ist zudem die Voraussetzung, psychische und kognitive Fähigkeiten auszubilden. Die Psychoanalyse beschreibt die Entwicklung vom Säugling zum erwachsenen Menschen als eine Folge von immer wieder neu zu lösenden Konflikten zwischen Abhängigkeit und Autonomie. Das Ideal dieser Entwicklung war lange Zeit das autonome Individuum. Inzwischen wird immer bewusster, dass es das unabhängige Subjekt nicht gibt. Keiner steht nur für sich. Individuelle Handlungen haben Auswirkungen auf andere, die oft weit entfernt leben. Dringend notwendige Lösungen für die Probleme unserer Welt (Klimawandel, Atomare Bedrohung, gerechte Ressourcenverteilung...) können nur in Gemeinschaften gefunden werden.

Bezogenheit erleben und herstellen ist das Ziel der menschlichen Entwicklung. Dazu ist es notwendig, sich den Konflikten von Abhängigkeit und Autonomie zu stellen. Diesem Thema nähern wir uns in der Herbstakademie von verschiedenen Seiten:

Mit der „Psychoanalyse des Glücks“ fragen wir uns in der Eröffnungsveranstaltung nach den Bedingungen für ein erfüllendes und produktives Leben mit anderen.

Es gibt Vorträge über die Beziehungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen in den verschiedenen Altersstufen: vom Säuglingsalter, der Adoleszenz bis zum Lebensende. Die Dynamik von Körper und Seele im Zusammenhang mit dem Beziehungserleben wird aus psychosomatisch-psychoanalytischer und phänomenologischer Sicht vorgetragen. Die kunstanalytischen Vorträge beziehen sich auf Beiträge aus Literatur und Malerei. In der Filmvorstellung geht es um die Frage „Wie entstehen emotionale Bindungen zwischen Menschen?“

Der öffentliche Abendvortrag von Vera King am Donnerstag, 3.10.2019 beschäftigt sich mit dem Wandel von Beziehungserfahrungen durch die Digitalisierung unserer Lebenswelten.

Abgerundet wird das Programm durch klinische Workshops und Informationen zur psychoanalytischen Ausbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Orte: Romanisches Seminar der Universität Heidelberg, Seminarstr. 3 und
IPHD Bergheimer Straße 153,

Das vollständige Programm: siehe separater Flyer

2 Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD

Dozenten und Ausbildungsteilnehmer informieren Sie ausführlich über die Inhalte, die Anforderungen, die Dauer sowie über die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Aus-/Weiterbildung. Das IPHD bietet verschiedene Qualifikationswege für Psychologen und Ärzte an:

Psychoanalyse und Tiefenpsychologie (PSA und TP integriert) für Erwachsene

- (1) nach der Ausbildungsordnung der DPG und den internationalen Standards der IPV
- (2) nach der Ausbildungsordnung der DPG

Alle Aus-/Weiterbildungen erfüllen die Vorgaben der Ausbildungsordnung des Psychotherapeutengesetzes für Psychologen und der Weiterbildungsordnung für Ärzte. Es gibt ausreichend Gelegenheit für Fragen der Teilnehmer.

Termin: 12.11.2020, 20:00 Uhr

Ort: IPHD Versammlungsraum 1

III. Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG

Wissenschaftlicher Abend für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer, angemeldete Gäste.

Termine: jeden dritten Donnerstag im Monat. Einladungen erfolgen schriftlich.

Zeit: 20:30-22:00, Versammlungsraum 1

- | | |
|-----------|--|
| 17. Okt. | Susanne Halfar (AKJP) |
| 21. Nov. | Geschäftliche Sitzung |
| 19. Dez. | Weihnachtsfeier |
| 24. Jan. | Prof. Dr. Heinz Weiß: „Die Vergangenheit einer Illusion“ |
| 25. Jan. | 9:30 – 13:00: Workshop mit H.Weiß |
| 20. Febr. | Thema offen |
| 19. März | S. Scharf-Widder, R. Schmidt: Ethische Fragestellungen |

IV. Interne Termine im Sommersemester

Semestereröffnungsversammlung

07.10.2019 um 20:30, Versammlungsraum 1, anschließend geselliger Ausklang.

Kandidatenversammlung

07.10.2019 von 19:00-20:00, Versammlungsraum 2

Institutssamstag

07.12.2019 von 9:30-13:00; Versammlungsraum 1

Mitgliederversammlung

30.01.2020 um 20:30 (Mitglieder und Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Lehranalytikerkonferenz

Einladung (Lehranalytiker), Versammlungsraum 1

Ausbildungsausschuss

19.11.2019, 20:30 (Ausschussvorsitzende, Kandidatenvertreter), Bibliothek

Dozentenkonferenz

08.10. 2019, weitere Termine werden schriftlich bekannt gegeben (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Unterrichtskonferenz

16.01.2020, 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Ambulanzkonferenz

22.10.2019, 20:30 – 22:00 (Mitglieder und Kandidaten)

V. Grundlagenseminare

3 Hypochondrie – ein Rätsel Johanna Konietzko

Bis heute gibt es viele Versuche, aber noch keine überzeugende Theorie zur Hypochondrie.

In diesem Seminar können wir uns nur eine Annäherung (bezüglich der Genese, der Konzepte und der Behandlungstechnik) an das Krankheitsbild erarbeiten. Im Wesentlichen werden wir uns auf die Zusammenfassung von Bernd Nissen stützen. Weitere Literatur von S. Freud, S. Ferenczi, H. Rosenfeld, U. Küttemeyer wird während des Seminars verteilt und angegeben.

Für den 1. Abend lesen Sie bitte Bernd Nissen Hypochondrie S.7-S.31

Termine: 09.01., 17.01., 23.01., 07.02.2020

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: johanna.konietzko@gmx.de

DPG-IPV Modul: G3

DPG/IPHD Curr: A2.1.I

Literatur:

Nissen, B.: (2015) Hypochondrie S. 7-S. 31, S. 56- S.134 . Psychosozial - Verlag

4 TFPT in analytischer Haltung - die Arbeit in Übertragung und Gegenübertragung **Astrid Gabriel**

Es soll zunächst in einer ersten Doppelstunde über die besonderen Aspekte von Ü und GÜ in diesem Setting anhand einer wenig erfolgreichen Behandlung der Dozentin nachgedacht werden, um dann in der zweiten Arbeitseinheit ein Stundenprotokoll eines Teilnehmers aus einer laufenden TFPT auf die Interventionsmöglichkeiten hin zu untersuchen. Dabei soll vor allem die negative Übertragung Beachtung finden.

Termin: Sa, 15.02.2010

Zeit: 09.30 – 12:45 Uhr

DPG/IPHD Curr: B 5/6

VI. Aufbauseminare

5 Kasuistisch-technisches Seminar

Die KT-Seminare finden IMMER montags statt. Es werden von den Kandidaten*innen eigene Behandlungen vorgestellt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der/demselben Lehranalytiker*in, geleitet. Vortragende Kandidaten*innen sollen sich bis spätestens 14 Tage vor dem Termin online in den Teamup-Kalender eintragen.

KTS Termine:

| | | | | | |
|------------|-------------|------------|-------------|------------|-----------|
| 14.10.2019 | H.Hilpert | 02.12.2019 | R.Rumpeltes | 10.02.2020 | M.Heiming |
| 21.10.2019 | H.Hilpert | 09.12.2019 | R.Rumpeltes | 17.02.2020 | P.Gabriel |
| 28.10.2019 | H.Hilpert | 16.12.2019 | S.Loetz | 02.03.2020 | P.Gabriel |
| 04.11.2019 | A.Moritz | 13.01.2020 | S.Loetz | 09.03.2020 | P.Gabriel |
| 11.11.2019 | A.Moritz | 20.01.2020 | S.Loetz | 16.03.2020 | T.Reitter |
| 18.11.2019 | A.Moritz | 27.01.2020 | M.Heiming | 23.03.2020 | T.Reitter |
| 25.11.2019 | R.Rumpeltes | 03.02.2020 | M.Heiming | 30.03.2020 | T.Reitter |

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 3 (Kasuistiken für DPG-IPV Kandidaten sind nur anrechenbar bei DPG-IPV LehranalytikerInnen)

DPG/IPHD-Curr: B.3

6 Psychoanalytische Behandlungstechnik **Maria Heiming**

Das Seminar soll zweisemestrig angelegt sein. Es sollen allgemeine Fragen, Konzepte und Grundlagen der Behandlungstechnik diskutiert werden, wie zum Beispiel: erfordern unterschiedliche Störungen auch unterschiedliche Behandlungstechniken; die Bereitschaft zur Rollenübernahme; Technik der Übertragungsdeutung; unterschiedliche Deutungstechniken, wie patienten- und analytikerzentrierte Deutungen; wie umgehen mit dem Schweigen des Patienten – wie wichtig ist das Schweigen der Analytikerin und welche unterschiedlichen Konzepte gibt es dazu; wie kann ein Patient unterstützt werden, seinen Rückzugsort zu verlassen; Probleme des Agierens und Mitagierens; wie umgehen mit der negativen Übertragung bis hin zu drohendem Behandlungsabbruch?

Am ersten Seminarabend soll neben einem einführenden Referat der Dozentin, verschiedenen Literaturvorschlägen eine Zusammenstellung der Bedürfnisse und Wünsche der KandidatInnen zusammen getragen werden.

Termine: 07.01., 14.01., 04.02. und 11.02.2020

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: maheiming@gmx.de

DPG-IPV Modul: A 4/5

DPG/IPHD Curr: B 6

7 Psychoanalytischer Prozess und Behandlungsfrequenz **Susanne Loetz**

Die durch den 3-5 Beschluss der IPV ausgelöste Debatte führte auch an unserem Institut zu der Frage, welche Bedeutung die Frequenz für den psychoanalytischen Prozess hat und nach welchen Überlegungen wir die Entscheidung treffen, welche Frequenz wir für eine Behandlung eines Patienten für sinnvoll erachten. Mit der Frequenzwahl sind untrennbar behandlungspraktische, theoretische sowie unbewusste Aspekte bei Analytiker*in und Patient*in verbunden. Im Seminar soll dieses komplexe Feld anhand eigener Beispiele genauer erfasst und untersucht werden.

Termine: 18.02., 03.03. und 24.03.2020

Zeit: 20.30 Uhr

Anmeldung: damit die Literatur noch gelesen werden kann, spätestens bis zum 31.1.2020 bei susanne.loetz@gmx.de

DPG-IPV Modul: A1

DPG/IPHD Curr: B2

Literatur:

Danckwardt, J. F. (2011). Die vierstündige analytische Psychotherapie in Ausbildung und Behandlung - ein Auslaufmodell? Zeitschrift für Psychoanalytische Theorie und Praxis, 26 (2), 208-220.

Weitere Literatur wird bei Anmeldung zugesandt

VII. Seminar für Kandidaten des IPHD und AKJP-Instituts

8 Klinisches Seminar VI, M. Kleins Behandlungstechnik Raimund Rumpeltes

Für die Kandidaten/innen des AKJP Institutes stehen 7 Plätze zur Verfügung.

Das Seminar findet in Verbindung mit den kasuistisch-technischen Seminaren (KTS) am 25. November und am 2. und 9. Dezember statt.

Dieses Seminar ist so konzipiert, dass Fälle von den Kandidat*innen des AKJP und von den Kandidat/innen des IPHD zu den **KTS-Terminen** präsentiert werden. Dies geschieht anhand eines Verbatim-Stundenprotokolls. Der Ablauf ist dann so, dass nach einer kurz gehaltenen Einführung zum Patienten das Protokoll einer Behandlungsstunde im Mittelpunkt der Diskussion steht. Der Kandidat/die Kandidatin stellt sozusagen das Material der Gruppe zu Verfügung und die Aufgabe der Gruppe ist es dann, Hypothesen darüber zu entwickeln, was das Konzept des Therapeuten über den Bedeutungsgehalt in dieser Stunde gewesen sein könnte und wie dieses Konzept Eingang in die Deutungen/Interventionen gefunden hat und welche Alternativen möglich wären. Der erste Kasuistik-Termin wird von einem Kandidaten/ einer Kandidatin des IPHD übernommen. Zu den **Seminarterminen** (Literatur siehe unten) sollten alle Seminarteilnehmer die jeweils angegebene Literatur gelesen haben und dazu zwei oder drei Fragen oder Anmerkungen schriftlich formuliert haben. Auf diesem Hintergrund werden wir dann versuchen, die Inhalte des Textes in Verbindung zu bringen mit dem Fallmaterial aus der Kasuistik. Das Stundenprotokoll sollte dazu schriftlich vorliegen. Die Aufgabe wäre dann sozusagen, daran zu arbeiten, ob sich Aspekte des theoretischen Textes in den Behandlungsstunden wiederfinden lassen. Mit Hilfe der „Faimberg“-Methode versuchen wir, alternative Deutungs-/Interventionsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Termine und Zeit: 26.11., 3.12., 10.12. jeweils 20:30 – 22:00Uhr, Samstag, 14.12.: 10 – 16 Uhr

Anmeldung: unter raimundrumpeltes@gmx.de bitte bis spätestens zum 1.Oktober. Nach der Anmeldung erhalten die Seminar-Teilnehmer/innen die Literatur per mail zugesandt.

DPG-IPV Modul: A 4/5, G5

DPG/IPHD Curr: B 6

Literatur:

26. November: Lecture 4: Clinical illustration of transference and interpretation S.:61-71

3. Dezember: Lecture 5: Experiences and phantasy 71-80
 10. Dezember: Lecture 6: The analysis of grievances 80-95
 14. Dezember (SA): Seminars on technique (1958) 95-118 (120-129) Wahlpflicht Seminare

VIII. Wahlpflichtseminare

9 Psychoanalyse und Literatur - Virginia Woolf Annegret Moritz

Freud schöpfte aus der Literatur Ideen für seine Theorien und fand in ihr Bestätigung seiner klinischen Erfahrungen. Die Entwicklung der psychoanalytischen Literaturbetrachtung seit Freud stellt eine Widerspiegelung der Entwicklung der Psychoanalyse dar. Hauptsächlich werden wir uns in diesem Seminar mit der britischen Schriftstellerin, Essayistin, Literaturkritikerin und Verlegerin Virginia Woolf (1882 – 1941) beschäftigen. Wir lesen gemeinsam eine Passage aus 'Zum Leuchtturm' und diskutieren unsere Einfälle zum Text. Der wichtigste Essay von Virginia Woolf: 'Ein Zimmer für sich allein' beschäftigt sich mit Genderfragen und Gleichberechtigung und ist nach wie vor sehr aktuell.

Termine: Samstag, 9. November und Samstag, 16. November 2019

Zeit: jeweils 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

Teilnahme: Kandidaten und Mitglieder

Anmeldung: per Mail an: annegret.moritz@t-online.de

DPG-IPV Modul: WP

DPG/IPHD Curr: A.1.II

Literatur:

- Abel, Elizabeth (1993, ©1989): Virginia Woolf and the fictions of psychoanalysis. Pbk. ed. Chicago: University of Chicago Press (Women in culture and society).
- Angeloch, Dominic (2013): Die Beziehung zwischen Text und Leser. Methodik und Problematik gegenübertragungsanalytischen Lesens. In: Psyche <Stuttgart> 67 (2013), S. 526–555.
- Cremerius, Johannes (1995): Freud und die Dichter. Kore Verlag
- Freud S (1989) Bildende Kunst und Literatur. S. Fischer Verlag
- Kohon, Gregorio (2018): Reflexionen über die ästhetische Erfahrung. Psychoanalyse und das Unheimliche. Unter Mitarbeit von Susanne Buchner-Sabathy. Mandelbaum Verlag
- Munsch, Matthias (2004): Psychoanalyse in der englischen Moderne. Literaturwissenschaft.de. Marburg
- Panken, Shirley (1987): Virginia Woolf and the "Lust of creation". A psychoanalytic exploration. Albany: State University of New York Press
- Ward Jouve, Nicole; Roe, Sue; Sellers, Susan: Virginia Woolf and psychoanalysis, S. 245–272. Cambridge University Press
- Woolf, Virginia; Boehlich, Walter; Reichert, Klaus (2005): Mrs Dalloway. 3. Aufl. Frankfurt am Main: S. Fischer (Gesammelte Werke Prosa, ; 5). (Hogarth Press 1925)
- Woolf, Virginia; Kersten, Karin; Reichert, Klaus (1997): Zum Leuchtturm. 2. Aufl., 8.-9. Tsd. Frankfurt am Main: S. Fischer (Gesammelte Werke Prosa, 6). (To the Lighthouse, Hogarth Press 1927)

Woolf, Virginia (1997): Orlando. Eine Biographie. Unter Mitarbeit von Brigitte Walitzek. 2. Aufl. Frankfurt am Main: S. Fischer (Gesammelte Werke, Prosa ; 7). (Orlando. Hogarth Press 1928)

Woolf, Virginia (2012): Augenblicke des Daseins. Autobiographische Skizzen Hierin: Reminiszenzen. S. Fischer Verlag (Moments of Being. Harcourt 1976)

10 Bildbetrachtung und Behandlungstechnik Raimund Rumpeltes

Das Seminar behandelt in einem ersten Teil grundlegende psychoanalytische Literatur zum Thema der Anwendung der Psychoanalyse bei der Deutung von Kunst und in einem zweiten Teil wollen wir bei der Betrachtung konkreter Kunstwerke (evtl. aus der Sammlung Prinzhorn) Deutungsoptionen erarbeiten.

Termine: Freitag, 31. Jan.: 18 bis 21:30 Uhr; Samstag, 1. Februar: 10:00 bis 16:00 Uhr

Teilnehmer: Kandidaten und Mitglieder

Anmeldung: unter raimundrumpeltes@gmx.de bitte bis spätestens zum 1. 12. 2019
Nach der Anmeldung erhalten die Seminar-Teilnehmer/innen die Literatur per mail zugesandt.

DPG-IPV Modul: WP

DPG/IPHD Curr: A.1.II

Literatur:

Sigmund Freud (1910): Eine Kindheitserinnerung des Leonardo Da Vinci G.W. Bd.: VIII S.: 127-213

Sigmund Freud (1914): Der Moses des Michelangelo in G.W.: Bd.: X . S.: 171-203

Segal, Hanna (1981): Wahnvorstellung und künstlerische Kreativität. Teil VI S.:233-286

Segal, Hanna (1996): Traum, Phantasie und Kunst. Kap 6, 7 und 8 S.:102-147

IX. Gemeinsame Seminare mit DPV Institut Heidelberg-Karlsruhe

11 Trauma II

Hans-Dietrich Kortendieck, Gabriele Kortendieck-Voll (gemeinsames Seminar mit dem DPV-Institut Hd – Ka)

Auf dem Hintergrund des Seminars „Trauma und Konflikt“ aus dem WS 2018/19 wollen wir als Fortsetzung einige der bereits damals genannten „Klassiker“ zur weiteren Vertiefung durcharbeiten. Ausgehend von der Arbeit von Ferenczi (1933) soll dabei die historische Entwicklung bis in die Gegenwart als grobe Orientierung dienen.

Am ersten Abend wollen wir im Anschluss an die Vorbesprechung die Arbeit von Ferenczi diskutieren. Zum Einstieg bitten wir hier eine/n Teilnehmer/in um die Übernahme eines Kurzreferates. Ferner bitten wir die Teilnehmer/innen, den Text gelesen zu haben und sich Fragen oder Gedanken für die Diskussion zu notieren. Die Literatur

für den ersten Abend wird bei der Anmeldung von den Dozenten (auf Anfrage) elektronisch zugeschickt.

Termine: 23.10. (PIH), 13.11. (IPHD), 11.12. 2019, 29.1. 2020 und 19.2.2020

Zeit: 20.30 Uhr

Ort: 1. Abend im DPV - Institut, weitere Termine im Wechsel mit dem IPHD

Anmeldung: Voranmeldung bitte per E-Mail: hd.kortendieck@freenet.de
oder: g.kort.voll@gmx.de

DPG/IPHD Curr: A2

Literatur:

23.10.: S. Ferenczi (1933): Sprachverwirrung zwischen Erwachsenen und dem Kind. Die Sprache der Zärtlichkeit und der Leidenschaft. Psyche 1967 Heft 4, S. 256-265

M. Balint (1969): Trauma und Objektbeziehung. Psyche 1970 Heft 56 S. 346-358

Winnicott, D.W. (1974) Die Angst vor dem Zusammenbruch. Psyche 45 Heft 12 1991 S. 1116-1126

Green, A.: Die tote Mutter. Psyche 1993 Heft 3 S. 205-240

Ogden, Th. (IJP 214): Die Angst vor dem Zusammenbruch und dem ungeliebten Leben. in: Ausgewählte Beiträge aus dem IJP Band 10 2015 S. 107 – 128. Hrsg: A. Mauss-Hanke Psychosozial Verlag.

Eigen, M.: (1985): Bions Ausgangspunkt entgegen: Zwischen Katastrophe und Glauben. In: Wege zum Menschen 47, 1995: S. 459-4761

12 Grundlagen der kognitiven Verhaltenstherapie Dr. Frank Hofmann, Leiter der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende, Heidelberg

Herr Dr. Hoffmann, Leiter der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende, wird in zwei Doppelstunden einen Einblick in die Grundlagen der kognitiven Verhaltenstherapie geben.

Termine: 18.01.2020

Zeit: 09.30 – 12:15 Uhr

Ort: PIH, Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg

Anmeldung: unbedingt bis spätestens Ende November bei Frau Carolin Ott:
sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

DPG/IPHD Curr: A.9, PTG: A9, B2, B3

13 Einführung in das theoretische und klinische Denken von André Green Thomas Reitter / Christian Bischoff

In diesem Seminar möchten wir einen Überblick über grundlegende Konzepte des klinischen und theoretischen Denkens von André Green anhand einer Arbeit von G. Dammann erarbeiten. Dabei werden wir uns zunächst mit dem Konzept der

Desobjektalisierung und seiner aktuellen Relevanz für klinische Phänomene beschäftigen, welches auf die von Green sogenannte und sein Werk durchziehende „Arbeit des Negativen“ verweist.

Neben der „Desobjektalisierung“ gehören dazu auch Konzepte wie „negativer Narzissmus“, „zentrale phobische Position“ oder „tote Mutter“, auf die wir im nächsten Semester näher eingehen könnten.

Termine: Donnerstag, 12.03 (PIH) und 26.03.2020 (IPHD), jeweils 20:30 Uhr.

Es ist geplant, das Seminar im Sommersemester 2020 fortzuführen

Teilnehmer: Für Kandidat*innen und Mitglieder

Anmeldung: thomas.reitter@iphd.de und Bischoff-Dossenheim@t-online.de

DPG-IPV Modul: G5

DPG/IPHD Curr: A.2

Literatur:

Green, A. (2005): The Work of the Negative. In: ders.: Key Ideas for a Contemporary Psychoanalysis. Hove: Routledge, S. 212-226.

Dammann, G. (2014): Desobjektalisierung. Theorie und Klinik eines Konzepts von André Green. Psyche 68, 886-921.

Perelberg, R. (2017): Introduction. André Green: The arborescence of a conceptual paradigm. In: Kohon, G. & Perelberg, R. (Hrsg.): The Greening of Psychoanalysis. London: Karnac.

Der Artikel von Dammann und ggf. weitere Literatur kann nach Anmeldung an die Teilnehmer*innen verschickt werden, wenn dies gewünscht wird

14 Bion lesen

Thomas Reitter, Hans-Dietrich Kortendieck (beide IPHD) Brigitte Pahlke, Hanno Heymanns, Gabriele Kortendieck-Voll, Suse Köbner-Jäger u.a. (alle PIH)

Teilnehmerkreis: offen für alle Interessenten der Heidelberger psychoanalytischen Institute (auch AKJP).

In diesem Seminar bieten Dozenten des IPHD und des PIH, die sich über viele Jahre mit dem Werk von W. R. Bion auseinandergesetzt haben, einen Einstieg in die oftmals schwierige und verwirrende, letztlich aber sehr fruchtbare Lektüre von seinen Aufsätzen und Büchern an.

Begonnen haben wir im SS 2019 mit dem ersten Buch aus der sog. epistemologischen Phase von Bion „Lernen durch Erfahrung“. Am 24.10.19 starten wir im IPHD das WS mit Kapitel 2. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf den Text, den wir gemeinsam lesen werden, einzulassen und sich aktiv in der Lesegruppe einzubringen. Es werden keine Referate gehalten.

Termine: 24.10. (IPHD) und 12.12. (PIH) 2019, jeweils 20:30

Ort: IPHD und PIH im Wechsel

Anmeldung: per E-Mail an: thomas.reitter@iphd.de und
koebner.jaeger@gmx.de (bitte an beide Adressen)

DPG-IPV Modul: Propädeutik

DPG/IPHD Curr: A.1.II, A.2

Literatur:

Bion, W. R. (1962): Lernen durch Erfahrung. Übersetzt und eingeleitet von Erika Krejci. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1990. Aktuelle Ausgabe bei suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1992.

Zur Einführung empfehlen wir folgende Lektüre:

Krejci, E. (1990): Vorwort zu „Lernen durch Erfahrung“ (s. o.): S. 9-35.

W. R. Bion: „Lernen durch Erfahrung“ - Annäherungsversuch an einen spröden Text. In: Krejci, E. (2015): Vertiefung in die Oberfläche. Ausgewählte Schriften. Gießen: Psychosozial Verlag, S. 37-52.

Aguayo, J. (2017): The Complete Works of W. R. Bion (Book Review Essay). Int J Psychoanal 98, 221-243. Dt.: In: Münch, K. (Hrg.): Internationale Psychoanalyse, Bd. 13. Gießen: Psychosozial Verlag, 2018, S. 251-277.

Eigen, M. (1985): Bions Ausgangspunkt entgegen: Zwischen Katastrophe und Glauben. In: Wege zum Menschen 47, 1995: 459-476.

Reerink, G. (2014): Nachdenken mit Bion. Bions Denkktheorie, dargestellt an klinischen Fallvignetten. In: Forum der Psychoanalyse, Bd. 30/Heft 4, Dez. 2014, 421-440.

Kopien der angegebenen Artikel können ggf. bei den Seminarleitern angefordert werden.

15 Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland: 1938: Rasse Christian Bischoff, Michael Gingelmaier, Raimund Rumpeltes

Zur Geschichte der Psychoanalyse (in Deutschland). Dritter von 6 Teilen (vorgesehen sind 6 Abende, je ein Abend pro Semester mit je einem Kapitel aus dem Buch des Historikers A. Kauders: „Der Freud Komplex“, das die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland anhand von sechs Zeitmarken darstellt. Besprechung: Anthony D. Kauders: Der Freud-Komplex 3. Kapitel: „1938: Rasse“.

Termine: 04.12.2019 **Ort:** Psychoanalytisches Institut der DPV, Vangerowstr. 23, HD

Zeit: 20:30 – 22:00Uhr

Anmeldung: an Bischoff-Dossenheim@t-online.de oder m.gingelmaier@t-online.de

DPG-IPV Modul: WP

DPG/IPHD Curr: A.12

Literatur:

A. Kauders: Der Freud Komplex, Eine Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland, Berlin Verlag 2014

X. Ständige Konferenzen und Arbeitskreise

16 Ambulanzkonferenz Gabriele Brandner, Raimund Rumpeltes

Für Mitglieder und Kandidaten

Nächster Termin: 22.10.2019

Zeit: 20:30 Uhr

Ort: IPHD, Bibliothek

DPG-IPV Modul: G 1; **DPG/IPHD-Curr:** B.1.1

17 Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung

AK 1, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **A. Gabriel, Th. Reitter**

AK 2, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **P. Gabriel, R. Rumpeltes**

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Zeit: 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

18 Lektüre-Arbeitskreis zum Jahrbuch Internationale Psychoanalyse Christian Bischoff, H. Eisele, H.-D. Kortendieck

Gemeinsam gelesen und diskutiert werden Arbeiten, die unter dem Titel „Neues zu vertrauten Konzepten“ im deutschsprachigen Anual 2017 des International Journal of Psychoanalysis erschienen sind.^[1]^[SEP]Für Kandidaten und Mitglieder des PIH, des IPP und des IPHD

Ort: PIH, Vangerowstr. 23, 69115 Heidelberg

Information und Voranmeldung bei Christian.Bischoff@dpv-mail.de

DPG/IPHD Curr: A.2

19 Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / Ch. Rothenburg / D. Weimer

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Zeit: 20:30 bis 22:00

Ort: IPHD Versammlungsraum 2

Ort und Termine nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

XI. Mitgliederseminare

20 Supervision – just do it?

Wir wollen an diesem Abend beginnen uns regelmäßig, jedoch in größeren Abständen, mit Aspekten der Supervision auseinandersetzen. Zum ersten Treffen soll das Zitat von W. Loch (1976) den Einstieg in die Thematik liefern: „Um etwas bewerten zu können, müssen wir wissen, was wir bewerten möchten. Das bedeutet, daß wir zunächst festlegen sollten, welches die wichtigsten Ziele der Supervision sind.“

Das Seminar richtet sich an alle Mitglieder des IPHD, die sich mit Supervisionen befassen und wird von diesen gemeinsam oder abwechselnd geplant und gestaltet. Es gibt keinen Leiter.

Ort und Termine nach Vereinbarung. Es wird ein Termin-Doodle eingerichtet. Interessenten an dem Seminar senden bitte eine Mail an susanne.loetz@gmx.de

Literatur:

Loch, W. (1976). Einige Bemerkungen über die Bewertung der Supervision. EPF Bulletin, 7, 25-29.
Die Zusendung weiterer Literatur zum Thema erfolgt nach der Terminfestlegung.

XII. Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG

Kasuistisch - technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder

Informationen und Anmeldung bei der DPG Geschäftsstelle Berlin:

<https://dpg-psa.de/Veranstaltungen.html>

XIII. Abkürzungen und Hinweise

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,
Psychosomatik und Tiefenpsychologie

IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung

L: Lehranalytiker/in S: Supervisor/in

DPG-IPV Modul:

Die Module sind nur relevant für DPG-IPV Kandidaten. Das DPG-IPV-Curriculum muss bei Anmeldungen von Prüfungen für jeden angegebenen Bereich erfüllt sein.

Fragen dazu sind an den DPG-IPV Beauftragten des Instituts zu richten. Fragen können auch an das DPG-IPV Ausbildungszentrum gerichtet werden.

DPG/IPHD Curr:

Die Nummern des DPG-IPHD Curriculums und des Curriculums des PsychThG sind bereichsgleich. Daher werden letztere nicht auch noch angeführt.

Für die Instituts-Prüfungen sind die laut DPG-IPHD – Curriculum geforderten Stunden entsprechend vorzulegen. Zu beachten ist, dass für die PsychTG-Prüfung *nur die Erfüllung der Bereiche* und nicht die darunter einzeln angeführten Seminare attestiert werden.

Fragen dazu sind an die Leiterin der Dozentenkonferenz (DK) oder den Leiter des Ausbildungs-Ausschusses (AA) des Instituts zu richten.